

# Methodenplanung und -auswertung

Titel der Methode:

	1) Welche Ziele will ich mit der Methode erreichen, welche Prozesse anstoßen?	2) Für wen ist diese Methode einfach? <small>(z.B. laute, leise, schlagfertige, sprachbezogene, konzentrierte etc. Personen, körperliche Fähigkeiten, Feinmotorik, Schreiben/Lesen, Teamwork...)</small>	3) Für wen ist diese Methode schwierig?	4) Werden durch diese Methode potenziell vorhandene Ausschlüsse reproduziert? <small>(bezogen auf Gruppendynamik)</small>	5) Läuft die Methode Gefahr, gesellschaftliche Herrschaftsverhältnisse* zu reproduzieren?	6) Riskiert die Methode Verletzungen / Kränkungen/Re-Traumatisierungen ?	7) Wer kann bei dieser Methode welche Lernerfahrungen machen? <small>(insbesondere auch die, für die sie schwierig sein könnte)</small>	8) Wenn 4-6 ja: Wie kann ich damit umgehen/auffangen? <small>Verhindern, thematisieren, Einzelne schützen, Gruppe aufteilen, mit Hilfe dazu holen, Methode nicht machen etc.</small>
P L A N U N G								
A U S W E R T U N G								

\*Privilegierung/Benachteiligung/Aufwertung/Abwertung nach Geschlecht, sexueller Orientierung, Bindungsverhalten, Rassifizierung, Ethnisierung, Nationalität, Religion, sozialer Klasse, Körperlichkeit, Befähigung...

**Grundsätzlich: Es sollte darauf geachtet werden, dass Methodentypen entlang der angesprochenen Stärken und Schwächen variieren. An Lehrkräfte: Kommt es zu einem Rollenkonflikt mit Euch als bewertenden Personen? Wie könnt Ihr damit umgehen? Fehler machen gehört dazu! Die perfekte Methode gibt es nicht...**